Roman Steffen - Mitinhaber, Trafiko AG / Jochen Mundinger - Chairman, routeRank Ltd

Deepdive 2 Nachmittag

Clevere Mobilitätskonzepte

Mobilitätsmanagement kostet und das ziemlich viel. Oft werden nur die Kosten aufgezeigt, jedoch nicht wie diese gedeckt werden. Dies liegt daran, dass jeder Fall separat betrachtet werden muss und daher keine allgemeine Lösung vorhanden ist. Die Kostendeckung geschieht oft durch Quersubventionierungen. Andererseits können Kosten, CO2 und Zeit gespart werden, welche schwer messbar sind. Das vorgestellte Tool «routeRank» bietet sehr viele Möglichkeiten und individuellen Spielraum. Dies ermöglicht eine genaue Berechnung diverser Grössen wie zum Beispiel dem Modal Split oder einer Isochronenkarte. Echtzeitdaten liefern die Basis und erlauben ein wahrheitsgetreues Abbild. Das Tool erlaubt dadurch eine Berechnung eines individuellen Mobilitätsmanagements.

Oftmals spornen erfolgreiche Umsetzungen andere Firmen an. Werden diese Mobilitätsmassnahmen wieder vernachlässigt, ist die öffentliche Hand (sofern möglich) gefordert. Beim Bau des Spitals Luzern wurde das Mobilitätsmanagement an die Baubewilligung geknüpft und somit hat der Staat nun auch die Möglichkeit dieses zu erzwingen. Eine Mobilitätsmassnahme ist noch nicht durchgesetzt, wenn sie eingeführt ist, sondern braucht Betreuung und Nachdruck.

Input Trafiko

Ein erfolgreiches Mobilitätskonzept ist nicht die Sammlung theoretischer Möglichkeiten, sondern das Zusammenspiel der lokalen Akteure gepaart mit sinnvollen Angeboten, sowie wirkungsvoller Anreize. An der Session wurden konkrete Beispiele wie MMU Klinik Hirslanden (siehe https://trafiko.ch/2019/03/01/mobilitaetsmanagement/) oder Mobilitätspakete von der Überbauung Matteo Luzern (http://www.matteo-luzern.ch) gezeigt. Plädiert wurde, nicht immer konventionelle Dienstleistungen zur Bewältigung der Mobilitätsprobleme zu nutzen, sondern das ganze Spektrum anzuwenden (https://trafiko.ch/2018/10/30/ueberblick-und-kategorisierung-angebote-und-dienstleister-der-mobilitaet/). Die Digitalisierung und neue Mobilitätsdienstleistungen eröffnen nämlich grosse Chancen. Daher gilt: «Zukunft heisst, die Gegenwart anders zu denken beginnen und ihre Vorteile zu nutzen. Nicht warten, sondern umsetzen.»